

Kinder-, Jugendliche und Familien in **T**empelhof-**S**chöneberg
Eine Information des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin,
Abteilung Jugend, Ordnung, Bürgerdienste - Jugendamt
Herausgeber: Bezirksstadtrat Oliver Schworck (verantwortlich für den Inhalt)
Redaktion: Rainer Schwarz, Jugendamtsdirektor
Niedstraße 1-2 (Breslauer Platz) 12159 Berlin – Postanschrift: 10820 Berlin
Telefon: 90277-6037, E-Mail: kits-redaktion@berlin.de
Internet: www.kits-zeitung.de

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Nr. 917

21. Januar 2016

Begegnung, Austausch und Integration im Rathaus Friedenau

Fast 150 kurz Entschlossene begeisterten sich am 30. Dezember 2015 für die Präsentation der Ergebnisse von „Legen wir los“, dem Theaterprojekt des Theaters Morgenstern für Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund. In gerade mal zwei Wochen hatte der Workshopleiter, Schauspieler und Theaterpädagoge Selim Cinar die 17 Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren auf die Theaterarbeit eingestimmt und ein fast 90-minütiges, in sich schlüssiges Theaterstück, auf die Bühne gebracht.



In kleinen Szenen erzählt das Schauspiel von den Erlebnissen der Jugendlichen bei ihrer Ankunft in Deutschland, aber auch davon, was sie auf dem Weg erlebten und was sie zurückgelassen haben. Die Szenen spannten einen Bogen, der eine bessere Zukunft verspricht, ohne jedoch die Herausforderungen zu vertuschen.



Technisch anspruchsvoll und besonders publikumswirksam war die feine Choreografie der Fecht- und Kampfszenen. Als dann die Brücke geschlagen wurde zu einer Kritik an Krieg und der Gewalt, die die Jugendlichen in ihren Herkunftsländern erfahren mussten, hielt so mancher Besucher den Atem an. Sind die Teilnehmer denn schon bereit, sich mit ihren ungeheuerlichen Erlebnissen auseinander zu setzen? „Es waren die Jugendlichen selbst, die die das

Theater nutzen wollten, um ihre Erfahrungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen,“ erklärt Selim Cenar. Und Bettina El-Ezzi von Stützrad gGmbH ergänzt, dass die Jugendlichen noch nachts auf ihren Zimmern diskutierten, wie sie ihre Erlebnisse in Szene setzen wollen.

Besucher fragten sich, wie es möglich war, unter diesen Umständen und den Sprachbarrieren ein derart professionelles Theaterstück einzustudieren. Auch hier muss wohl mit einem Mythos gebrochen werden. Theater, Kunst und Kultur überwinden eben diese Hürden der Kommunikation. Das Pilotprojekt beweist, dass damit Willkommenskultur betrieben und Integration gelebt werden kann.

„Legen wir los“ war ein Kooperationsprojekt mit der vom bezirklichen Jugendamt betriebenen Jugendfreizeitstätte „Die Burg“ sowie dem Nachbarschaftsheim Schöneberg. Finanziert wurde das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Kunst und Kultur macht stark“. „Es war ein gelungener Auftakt zu einer für alle Seiten gewinnbringenden Begegnung und ein Austausch von Friedenauern und den im Rathaus Friedenau unterzubringenden Flüchtlingen.“





„Unserer Spielstätte im Rathaus ist dank der Flüchtlingsunterkunft im Rathaus gerettet,“ meint Pascale Senn-Koch, Projektleiterin für das Theater Morgenstern. Da sei es folgerichtig, auf diese Errungenschaften aufzubauen. Bis eine weitere Finanzierung gesichert werden kann, praktiziert die neue Laienschauspieltruppe weiterhin freitags von 15 bis 17 Uhr im Schlesiensaal des Rathaus Friedenau. Die erstrebte Kooperationsbibliothek wäre der nächste Hebel, um Begegnung, Austausch und Integration in Friedenau zu verwirklichen.

*Text: Michael Ickes
(der Bezirksverordnete ist Vorstandsmitglied des Fördervereins vom Theater Morgenstern)*

Fotos von der letzten Probe: Thomas Moser (KiTS Redaktion)

